



Der Vorzug der Unterseite die parlamentarischen...  
Der Vorzug der Unterseite die parlamentarischen...  
Der Vorzug der Unterseite die parlamentarischen...

Da den Gemeinden ferner die Entschädigungs...  
Da den Gemeinden ferner die Entschädigungs...  
Da den Gemeinden ferner die Entschädigungs...

Es ergibt sich bei genauer Prüfung der Sachlage...  
Es ergibt sich bei genauer Prüfung der Sachlage...  
Es ergibt sich bei genauer Prüfung der Sachlage...

**Der Mahnruf der Zweiten Internationale.**

Die Zweite Internationale erläßt folgenden...  
Die Zweite Internationale erläßt folgenden...  
Die Zweite Internationale erläßt folgenden...

**Im Wechselspiel des Lebens!**

Roman von Konrad Remling.  
Mlingen sah müde und ein wenig abgepaunt aus...  
Mlingen sah müde und ein wenig abgepaunt aus...

Die Arbeiter...  
Die Arbeiter...  
Die Arbeiter...

**Zanegeschichte.**

Das ist...  
Das ist...  
Das ist...

**Rumänien.**

Die Erhebung des 50prozentigen Ein...  
Die Erhebung des 50prozentigen Ein...  
Die Erhebung des 50prozentigen Ein...

**Türkei.**

Eine Botchaft...  
Eine Botchaft...  
Eine Botchaft...

**Amerika.**

Draußen der Streik in der Handelsmarine...  
Draußen der Streik in der Handelsmarine...  
Draußen der Streik in der Handelsmarine...

**Neueste Nachrichten und Telegramme vom 27. April 1921.**

Reichsverband des Deutschen Gewerks...  
Reichsverband des Deutschen Gewerks...  
Reichsverband des Deutschen Gewerks...

Der Vorzug der Unterseite die parlamentarischen...  
Der Vorzug der Unterseite die parlamentarischen...  
Der Vorzug der Unterseite die parlamentarischen...

**Stenographische Notizen.**

Die Arbeiter...  
Die Arbeiter...  
Die Arbeiter...

**Gegnungen und Gefahren des Radiums.**

Das Radium, dessen feuerstreckende Wirkung...  
Das Radium, dessen feuerstreckende Wirkung...  
Das Radium, dessen feuerstreckende Wirkung...

SLUB  
Wir führen Wissen.

...in Berlin ...  
 ...in der ...  
 ...in ...

**Wandlinenspiel**  
 ...  
 ...

**Ein junges Mädchen**  
 ...  
 ...

**Ein junges Mädchen**  
 ...  
 ...

**Ein junges Mädchen**  
 ...  
 ...

**Ein junges Mädchen**  
 ...  
 ...

**Ein junges Mädchen**  
 ...  
 ...

**Ein junges Mädchen**  
 ...  
 ...

**Ein junges Mädchen**  
 ...  
 ...

**Vertrieb Blumenpappe „Mogikost“**

...in ...

**Haus-Industrie Brüggen & Co., Frankfurt a. M.**

**Verkauf! Geschäftsaufgabe!**

...  
 ...

- 1000 ...
- 500 ...
- 200 ...
- 100 ...
- 50 ...
- ...

**Hans Simon, Berlin-Friedenau 621**

**Brikett-Ausgabe**

...  
 ...

**Kukiroli**

...  
 ...

**Dixio**  
 von Henkel  
**Sellenpulver**  
 Preis ...

**Stiehbau-Steinfabrik**

...  
 ...

**Brikett-Ausgabe**

...  
 ...

**Brikett-, Kohlen- u. Holzlagerhof Gröba**  
 Hans Ludwig, Spinnereistraße  
 ...

**5. Klasse 178. Sächsl. Landes-Lotterie**

...  
 ...  
 ...

...



Die neuen deutschen Vorschläge.

Die Note an Amerika.

Der Inhalt der deutschen Note an Amerika, die unter neuen Überwachungsbedingungen steht, bietet die deutsche Öffentlichkeit keine wesentlichen Neuerungen mehr. Man muß aber leider feststellen, daß sich die neuen Angebote in der grundsätzlichen Beurteilung unserer Zahlungsunfähigkeit sehr weit von den überreichten Vorschlägen in London unterscheiden.

Die deutschen Vorschläge an Amerika.

Dem bevollmächtigten amerikanischen Geschäftsträger in Berlin ist am 24. d. Mts. folgende Note übergeben worden: Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat durch ihr Memorandum vom 22. April in dankenswerter Weise die Möglichkeit eröffnet, noch einmal auf dem Wege von Verhandlungen das Reparationsproblem zu lösen, bevor es durch Zwangsmaßnahmen unlösbar gemacht wird.

Wiederholung für die dringende Aufgabe der Reparation, weil damit am unmittelbarsten Kriegselend und Völkerverderben gemindert wird. Deutschland erweist sich, den Wiederaufbau bestimmter Güter, Vorräte und Maschinen selbst zu übernehmen aber auf jede andere den Alliierten erwünschte Weise, mit seiner Arbeit, seinen Materialien und seinen Hilfsmitteln am Wiederaufbau mitzuwirken.

4. Zum gleichen Zweck ist Deutschland bereit, über den Wiederaufbau hinaus noch einem möglichst rein kaufmännischen Verfahren Sachleistungen für die geschädigten Staaten zu übernehmen.

7. Um den unverkennbaren Beweis seines guten Willens zu geben, ist Deutschland bereit, der Reparationskommission alsbald den Betrag von einer Milliarde Goldmark in folgender Form zur Verfügung zu stellen:

a) 100 Millionen Goldmark in Form von Gold, Silber und Devisen. b) 500 Millionen Goldmark in Reichsschatzmarken, die innerhalb innerhalb drei Monaten in Devisen und ausländischen Wertpapieren eingelöst werden.

11. Wäre der Annahme dieser Vorschläge erlöschten sämtliche anderen Verpflichtungen Deutschlands an Reparationsarbeiten; auch wird dadurch das deutsche Privatvermögen im Ausland frei.

Diese Vorschläge sollen den festen Willen Deutschlands bezeugen, die Kriegsschuld bis an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit zu erfüllen. Sowohl die angebotene Summe wie die Zahlungsmodalitäten richten sich nach seiner Leistungsfähigkeit.

Die früheren deutschen Vorschläge.

Die „Deutscher Reichstag“ geben zum Vergleich der neuesten deutschen Vorschläge mit den früheren Ententevorschlägen und deutschen Gegenanschlägen, nachstehende Gegenüberstellung:

Der erste deutsche Vorschlag: Feste Annuitäten, zahlbar 42 Jahre lang, ansteigend von 2 bis auf 8 Milliarden Goldmark jährlich im Gesamtbetrag von 226 Milliarden Goldmark; dazu Erhebung einer 12 Prozent Abgabe vom Werte der deutschen Ausfuhr.

Der Vorschlag vom 1. März: 1. Rückzahlung der verlangten 226 Milliarden Goldmark auf den gegenwärtigen Kapitalwert von 50 Milliarden Goldmark; zu den 50 Milliarden Goldmark (gleich den zurückzahlten 226 Milliarden) noch für die nächsten 5 Jahre Zahlung einer Annuität von je 1 Milliarde Goldmark; Ausrechnung der mit Vorkieferung begabten 20 Milliarden Goldmark.

2. Anerkennung des Grundbegriffes einer Beteiligung der Alliierten an einer wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands.

3. und 4. Befreiung der 50 Milliarden Goldmark zur Verfügung der Entente baldmöglichst durch eine internationale Anleihe; sofortige Anleihe bis zu 8 Milliarden Goldmark; Mitwirkung am Wiederaufbau.

Der Vorschlag vom 6. März: 1. Anerkennung der Pariser Verträge auf 5 Jahre, nach diesem Zeitpunkt Wahrung der deutschen Leistungsfähigkeit. Während der fünf Jahre Zahlung von Raten im Gesamtbetrag von 15 Milliarden (also jährlich drei Milliarden).

2. Annahme des Vorschlags von Lloyd George, daß ein Teil der Beträge, die für die von den Deutschen angeführten Waren zu bezahlen sind, den Alliierten zugewandt werden.

3. und 4. Ausgabe einer deutschen Anleihe von 8 Milliarden Goldmark ohne Hilfe der Alliierten.

Der Entente-Vorschlag vom 6. März: 1. Annuitäten von 3 Milliarden Goldmark auf die Dauer von 30 Jahren an Stelle von 42 Jahren wie sie im Pariser Abkommen vorgesehen sind; 2. Erhebung einer Taxe von 30 Prozent der importierenden Länder auf die deutsche Ausfuhr mit einem bestimmten und garantierten Minimum, das nach 5 Jahren 6-8 Milliarden Goldmark betragen kann.

Die Vorgeschichte der deutschen Vorschläge.

Die neuen deutschen Reparationsvorschläge sind, wie die Berliner Blätter hören, in ihrer Gesamtheit im Kabinett entstanden. Die einzelnen Reichsministerien hatten nur die wirtschaftlichen und finanziellen Folgerungen im einzelnen festzustellen und zu formulieren.

Ueber die Vorgeschichte der deutschen Note an Harding teilt das „Berliner Tageblatt“ u. a. mit: Vor ungefähr 4 Wochen trafen in Berlin vier amerikanische Finanzmänner ein, deren Mission rein privatgeschäftlicher Natur war. Sie trafen auf dem Auftrage amerikanischer Großbankdirektoren, mit deutschen Interessenten über Möglichkeiten der Reparationsfrage zu verhandeln.

Ein Urteil über das deutsche Angebot. Der „Lokal-Anzeiger“ veröffentlicht zwei Sachverständigenurteile über die Aufnahme des deutschen Angebotes in deutschen Finanz- und Industriekreisen.

Der „Lokal-Anzeiger“ veröffentlicht zwei Sachverständigenurteile über die Aufnahme des deutschen Angebotes in deutschen Finanz- und Industriekreisen. Der bekannte Leiter der Deutschen Bank und hervorragende Sachverständige bei früheren Verhandlungen der Reichsregierung Direktor von Staudt äußert sich u. a. folgendermaßen: Die Sachverständigen haben schon im Anschluß an die Londoner Konferenz erklärt, daß sie das Londoner Angebot als viel zu weitgehend und undurchführbar ansehen.

Die Note in Amerika eingetroffen.

Reuter meldet aus Washington: Deutschlands Vorschläge in der Reparationsfrage sind beim Staatsdepartement eingetroffen und, wie verlautet, dem Kabinett bei seiner regelmäßigen Sitzung vorgelegt worden.

Hughes hat die Vorschläge der alliierten Mächte nach dem Empfang der deutschen Vorschläge eingeladen, mit ihm im Staatsdepartement zusammenzukommen. Es wurde erklärt, daß der Zweck der Konferenz eine informelle Besprechung der deutschen Note war, aber in keiner Weise eine diplomatische Übermittlung des deutschen Angebotes durch die Regierung der Vereinigten Staaten.

Sendoux und Loucheur in London. Sendoux ist gestern vormittag von Paris nach London abgereist, um sich dort mit Loucheur zu treffen. Loucheur und Sendoux, die von mehreren Mitarbeitern begleitet sind, werden die englischen Sachverständigen über Einzelheiten des französischen Planes zu den wirtschaftlichen und militärischen Maßnahmen im Ruhrgebiet unterrichten.

In der interalliierten Konferenz, die am Sonnabend in London beginnt, wird Briand am Freitag morgen und Doumer am Freitag abend nach London abreisen. Briand erklärte, daß die neue Konferenz von kurzer Dauer sein werde. Drei bis vier Tage, erklärte der Ministerpräsident, werden genügen. Die Entscheidung der Konferenz wird nicht vor Donnerstag den 5. Mai zu erwarten sein.

Deutscher Reichstag.

Das und Tribünen sind stark besetzt, ebenso die Diplomatenloge. Am Ministerische die Mitglieder des Kabinetts.

Anfragen: Abg. Drenth (U. Soz.) erkundigt sich nach dem Verbleib der 4 1/2 Millionen, die dem Reichskommissar für Fischerei vom Reichsverband für See- und Küstentischerei zur Unterstützung der aus dem Felde heimkehrenden Seefischer übergeben worden sind.

Abg. Kunert (U. Soz.) führt Beschwerde darüber, daß die Redakteure des „Reicher Volksboten“ verurteilt worden sind, weil sie von Klassenhass in den Fäden warben, von Hölzer, von Kessel gesprochen haben.

In einer weiteren Anfrage wirkt Abg. Kunert (U. Soz.) der Regierung vor, sie habe die kommunikativen Unruhen in Mitteldeutschland dadurch verschuldet, daß sie den Deutschen Nationalen Organe nicht rechtzeitig entgegen getreten sei.

Abg. Dr. Rosenfeld (U. Soz.) trägt nach dem Erfolg der Münchener Reise des Ministers Dr. Heine zur Entwarnung der bayerischen Einwohnererwehren. Die Verlesung wird von der Rechten mit Gelächter und spöttischen Zurufen begleitet.

Das Haus legt alsdann die Befragung der Interpellationen über die auswärtige Politik fest.



